

Protokoll

GR-P072017

Aufgenommen zur Gemeinderatssitzung des Gemeinderates der Gemeinde Brandenburg am 18.12.2017 im Gemeindeamt Brandenburg.

Anwesende:

Bürgermeister Hannes Neuhauser, Bürgermeister-Stellvertreter Georg Haaser und die Gemeinderäte
Armin Mühlegger, Andreas Lengauer, Michael Gwercher, Christoph Mühlegger, Ursula Neuhauser, Anton Hofer, Christian Rupprechter, Johannes Burgstaller, Johannes Kirchmair, Patrick Ascher und Karl Kofler.

Beginn: 20.00 Uhr
Ende: 21.10 Uhr

Tagesordnung

1. Beratung und Beschlussfassung Gemeindehaushaltsplan 2018
2. Bericht des Überprüfungsausschusses von der Sitzung am 13.12.2017
3. Beratung und Beschlussfassung Vergabe Baumeisterarbeiten, Lieferung und Verlegung Leerrohre LWL und Beleuchtung von Sportplatz bis Wählamt Brdbg.
4. Anträge, Anfragen und Allfälliges
5. Personalangelegenheiten

Bürgermeister Hannes Neuhauser begrüßt den Gemeinderat, die Zuhörer und den Schriftführer.

Die Tagesordnung wurde fristgerecht zugestellt, die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und nach Unterfertigung der Sitzungsprotokolle der Gemeinderatssitzung vom 27.11.2017 werden nachfolgende Tagesordnungspunkte behandelt.

1. Beratung und Beschlussfassung Gemeindehaushaltsplan 2018

Der Gemeindehaushaltsplan für das Jahr 2018 samt mittelfristigem Finanzplan bis inkl. dem Jahr 2022 wurde erstellt und vom 1.12.2017 bis inkl. 15.12.2017 im Gemeindeamt Brandenburg zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Schriftliche Stellungnahmen sind keine eingelangt.

Die Gesamteinnahmen und -ausgaben sind mit jeweils € 4.577.000,00, d.h. ohne Abgang budgetiert.

Das darin enthaltene geschätzte positive Jahresergebnis des Jahres 2017 beträgt € 430.000,00.

Bürgermeister Hannes Neuhauser trägt weitere Eckdaten des Haushaltsplanes 2018 – welcher keinen außerordentlichen Haushalt enthält - wie folgt vor:

- * Rücklagenbildung € 50.000,00 für altes Gemeindeamt Brandenburg
- * Umbau Feuerwehrgebäude Aschau € 100.000,00
- * Volksschule Ausgaben € 159.600,00 ca.
- * Neue Mittelschule Anteilsbetrag Gemeinde Brandenburg € 116.000,00 ca.
- * Kindergartenausgaben € 195.900,00 ca.
- * Krankenhausverband Kufstein € 87.800,00 ca. (Steigerung in den nächsten Jahren laut Verbandssitzung zu erwarten)
- * Abwasserprojekt Kaiserhaus € 600.000,00
- * Straßenbau, Breitbandweiterführung, Beleuchtung: € 260.000,00
- * Alten-/Pflegeheim Brandenburg
Einnahmen € 479.700,00 gegenüber Ausgaben € 586.300,00,
somit budgetierter Abgang inkl. Anteil Darlehen € 106.600,00.
- * Schützenheim Brandenburg € 10.000,00.

Der Gemeinderat nimmt diese Ausführungen des Bürgermeisters zu Kenntnis.

Gemeinderat Johannes Burgstaller fragt, ob die budgetierte Rücklagenbildung zwingend für das alte Gemeindeamt Brandenburg verwendet werden muss, oder ob im begründeten zwingend erforderlichen Bedarfsfall dieses veranschlagte Geld auch für andere Zwecke zugeteilt werden kann.

Bürgermeister Hannes Neuhauser antwortet, dass in einem Notfall dieser Budgetposten auch für andere Zwecke Verwendung finden kann, dies bedarf jedoch eines Gemeinderatsbeschlusses.

Es werden keine weiteren Anfragen zum Voranschlag 2018 gestellt, somit stellt Bürgermeister Hannes Neuhauser den Antrag, den Gemeindehaushaltsplan des Jahres 2018 mit Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt in der Höhe von je € 4.577.000,00 zu beschließen. Außerordentlicher Haushalt ist im Jahr 2018 keiner enthalten.

Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

Der Bürgermeister bedankt sich für diese einstimmige Zustimmung.

2. Bericht des Überprüfungsausschusses von der Sitzung am 13.12.2017

Der Bürgermeister trägt das vom Obmann des Überprüfungsausschusses Herrn Anton Hofer verfasste und von den Überprüfungsausschuss-Mitgliedern Ursula Neuhauser, Michael Gwercher, Armin Mühlegger und Christian Rupprechter, sowie der Finanzverwalterin/Buchhalterin Petra Hausberger mitunterfertigte Protokoll vom 13.12.2017 vollinhaltlich vor.

Die Kassaprüfung ergab in Abstimmung von der Bargeldliste und dem Tagesabschluss die Richtigkeit des Bargeldbestandes.

Beim Tagesordnungspunkt „Belegprüfung“ wurden unter Punkt b) Budgetüberschreitungen keine größeren Abweichungen festgestellt, welche sich derzeit nicht im Budget ausgleichen.

In Bezug auf die Breitbanderstellung im Gemeindegebiet Brandenburg wird empfohlen, die Entwicklung abzuwarten und vorerst keine Vertragsänderungen bei den Telefentarifen inkl. Internetanschlüsse zu veranlassen.

Allgemein wurde auch festgehalten, dass aufgrund der Katastrophenschäden in den letzten Tagen die weitere Budgetentwicklung schwer absehbar ist.

Weiters enthält dieses Protokoll zum Punkt Voranschlag Haushaltsplan 2018 die Anmerkung, dass nach Einsichtnahme zwar eine ausgeglichene Budgetierung für das

Jahr 2018 festgestellt wird, wobei jedoch einige Positionen – wie z. B. Neubau Sozialsprengel, Sanierung Kirchendach – nicht restlos eingebunden werden konnten.

Der Obmann des Überprüfungsausschusses ergänzt, dass das Protokoll gemäß den vorgegebenen Bestimmungen in der Tiroler Gemeindeordnung verfasst wurde. Weiters sagt GR Anton Hofer zum Thema Telefon- und Internettarife, dass sich damit neben anderen Gemeinderäten auch Gemeinderat Patrick Ascher aktiv in die Gespräche eingebunden hat, wozu der Dank ausgesprochen wird.

Da keine weiteren Fragen bzw. Anmerkungen vorgebracht werden, stellt der Bürgermeister den Antrag auf Zustimmung zum vorgetragenen Ausschussprotokoll. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

3. Beratung und Beschlussfassung Vergabe Baumeisterarbeiten, Lieferung und Verlegung Leerrohre LWL und Beleuchtung von Sportplatz bis Wählamt Brandenburg

In der Bürgermeistermappe lag zur Einsichtnahme für den Gemeinderat auch der vom beauftragten Ingenieurbüro Kirchebner am 10.11.2017 verfasste Prüfbericht samt Vergabeempfehlung zum Gemeindebauvorhaben „Breitband/LWL und Beleuchtung Sportplatz Brandenburg bis Wählamt Brandenburg“ auf.

Zu diesem nicht offenen Verfahren über Baumeisterarbeiten, Lieferung und Verlegung von Leerrohren wurden insgesamt sechs Firmen eingeladen, wobei nachfolgende Bieter ihre Offerte zeitgerecht bei der Gemeinde Brandenburg eingereicht haben:

Firma Strabag AG Kramsach, Fa. Swietelsky Bauges. m.b.H. Innsbruck, Fa. Fröschl Bau AG & Co. KG Hall, Fa. Hochtief AG Innsbruck und Fa. Porr Bau AG Kematen.

Das Ergebnis der Angebotsprüfung hat ergeben, dass im Sinne des Bundesvergabegesetzes 2006 die Firma Strabag AG Kramsach mit dem Angebotspreis von € 285.643,09 (ohne MWSt.) als Bestbieter hervorgeht.

Es wird daher empfohlen, die Firma Strabag mit der Ausführung der Baumeisterarbeiten sowie Lieferung und Verlegung von Leerrohren betreffend das Bauvorhaben „Gemeinde Brandenburg – LWL und Beleuchtung Sportplatz bis Wählamt Brandenburg“ entsprechend dem Angebot vom 7.11.2017 zum Preis von € 285.643,09 (ohne MWSt.) zu betrauen.

Nachdem der Bürgermeister den Gemeinderäten diese Vergabeempfehlung auch anschaulich vorgetragen hat, stellt er den Antrag auf Zustimmung zur Auftragserteilung an die Firma Strabag AG Kramsach zum Bestbieterpreis von netto € 285.643,09. Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

Nach Erläuterungen des Bürgermeisters zum Punkt „Vermessung Gehsteig Winkel, Zu- und Abschreibungen Öffentliches Gut Straße“ wird dieser auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig in diese Tagesordnung mit dem Punkt 3.1. aufgenommen.

3.1. Vermessung Gehsteig Winkel/Brandenburg – Zu- und Abschreibungen Öffentliches Gut Straße GSt.Nrn. 1663, 1513/2 und 469/18

Bürgermeister Hannes Neuhauser berichtet über den Stand dieser von Vermessung Heinz Ebenbichler durchgeführten Arbeiten (Vermessungsplanaufgabe im Gemeindeamt Brandenburg zur Einsicht der betroffenen Grundeigentümer am

1.12.2017 mit Abgabe deren schriftlichen Einverständniserklärungen bzw. Einholung der Zustimmungen bei betreffenden Buchberechtigten; Vorbereitung der Entschädigungszahlungen (aufgrund der bei der Straßenbauverhandlung vereinbarten Entschädigungen für Grundflächen im Freiland bzw. im Bauland); Einreichungsarbeiten zur grundbücherlichen Verbücherung) und stellt folgenden Antrag:

Aufgrund der durchgeführten Vermessungsplanaufgabe am 1.12.2017 im Gemeindeamt Brandenburg, der vorliegenden Zustimmungen der Betroffenen und den vereinbarten Entschädigungen betreffend Grundablösen stimmt die Gemeinde Brandenburg den in der rechtsgültigen Vermessungsurkunde GZ 10430/17 dargestellten und ausgewiesenen Zu- und Abschreibungen in das bzw. aus dem öffentlichen Gut Straße GSt.Nr. 1663, 1513/2 und 469/18 in EZ 54 KG 83103 Brandenburg zu. Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

4. Anträge, Anfragen und Allfälliges

4.1. Freiwillige Feuerwehr Aschau – Anschaffung Neufahrzeug LFB-Wasser

Bürgermeister Hannes Neuhauser begrüßt dazu eine Abordnung der FFW Aschau. Er berichtet über die laufenden Gespräche und über den Stand der Ausschreibungsarbeiten, welche von der Gemnova vorgenommen werden. Kommandant-Stellvertreter Leo Guggenberger ist diesbezüglich mit der Firma Gemnova laufend in Kontakt und wird vom Bürgermeister ersucht, darüber zu informieren.

Herr Guggenberger bedankt sich eingangs für die Worterteilung und hebt die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr Brandenburg, Gemnova und dem Bürgermeister hervor.

Er berichtet über die mittlerweile fertiggestellte Leistungsbeschreibung für das im Jahr 2019 anzuschaffende neue Löschfahrzeug B-Wasser (enthält unter anderem die Beschreibungen betreffend dem Fahrzeugaufbau, Beladefliste, rechtliche Kriterien).

An Details der Fahrzeugbeschreibung werden u.a. genannt:

LFB-Wasser 14 to., 4x4 Allrad, vollautomatisches Getriebe;

Fahrzeugaufbau: individueller Fahrzeugaufbau, bzw. Serienaufbau;

Korrosionsschutz: darauf ist besonders zu achten;

Fahrzeugbeleuchtung/Leuchtturm: Die FFW Aschau hat sich diesbezüglich für die mittlere Klasse LED entschieden.

Betreffend Finanzierung des Fahrzeuges führt Herr Guggenberger aus:

Die Feuerwehr Aschau hat sich dazu nach Gesprächen mit dem Bürgermeister auf eine Gesamtbruttosumme von € 320.000,00 entschieden, welche in der Ausschreibung als Grundlage anzuführen sein wird.

Wie bekannt ist, unterstützt das Land Tirol diese Fahrzeuganschaffung mit insgesamt € 240.000,00 im Jahr 2019.

Falls diese Bruttosumme von € 320.000,00 erreicht wird, teilen sich die Feuerwehr Aschau und die Gemeinde Brandenburg den Differenzbetrag von € 80.000,00, somit je € 40.000,00 Kostenübernahme durch Feuerwehr Aschau und Gemeinde Brandenburg.

Dazu erwähnt Herr Guggenberger auch das zweite parallel verlaufende Großprojekt der FFW Aschau, den Feuerwehrgebäudeumbau. Dazu wird auch die FFW Aschau einen finanziellen Beitrag zu leisten haben.

In der von der Gemnova auszuarbeitenden Fahrzeugausschreibung wird u.a. auch eine Garantieverweiterung enthalten sein.

Ein Höchstanschaffungspreis ist in der Ausschreibung im Vorhinein festzulegen. Der Bestbieter wird dann den Zuschlag bekommen.

Herr Leo Guggenberger sagt, dass Mitte Jänner 2018 die Ausschreibung mit der Gemnova finalisiert werden soll.

Bürgermeister Hannes Neuhauser bestätigt die Einigung der Kostenteilung zwischen Feuerwehr Aschau und Gemeinde Brandenburg von je € 40.000,00.

Dazu ruft der Bürgermeister die Kostenschätzung zum Feuerwehrgebäudeumbau in der Höhe von brutto ca. € 160.000,00 in Erinnerung und sagt, dass der Feuerwehr Aschau bereits jetzt Angebote von ca. € 190.000,00 brutto vorliegen.

Nun kommt der Bürgermeister auf die vom Gemeinderat festzulegende in die Ausschreibung aufzunehmende Höchstausschreibungssumme beim Feuerwehrfahrzeug LFB-Wasser zurück.

Falls Angebote über diese Höchstausschreibungssumme einlangen, dann muss die Gemeinde den Auftrag nicht vergeben.

Leo Guggenberger erklärt, dass laut Gemnova in der Ausschreibung der Netto-Höchstausschreibungsbetrag (d.h. ohne MWSt. 20 %) anzuführen ist.

Im Zuge der anschließenden Beratung hält der Gemeinderat auch fest, dass es wichtig ist, eine Reparatur-/Servicewerkstätte in der Nähe zu haben.

Bei Lieferung des Trägerfahrzeuges im Jahr 2018 wird ca. 1/3 des Fahrzeugpreises zur Zahlung fällig werden. Da die Gemeinde wie erwähnt erst im Jahr 2019 die Landesgelder erhalten wird, wird die Gemeinde Brandenburg in Vorlage treten müssen.

Der Gemeinderat einigt sich schließlich, die zu definierende Höchstausschreibungssumme mit netto € 260.000,00 (d.s. brutto € 312.000,00) festzulegen.

Somit stellt der Bürgermeister als erstes den Antrag um Aufnahme des Punktes „Abstimmung über Festlegung der Höchstausschreibungssumme Feuerwehrfahrzeugankauf LFB-Wasser Aschau“ in diese Tagesordnung.

Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

Anschließend stellt der Bürgermeister den Antrag, als Obergrenze die Höchstausschreibungssumme beim Feuerwehrfahrzeugankauf LFB-Wasser für die FFW Aschau mit netto € 260.000,00 (d.s. brutto € 312.000,00) festzulegen und dies der ausschreibenden Firma Gemnova mitzuteilen.

Den Differenzbetrag zwischen der Landesförderung € 240.000,00 und der Obergrenze von brutto € 312.000,00 (bzw. weniger) teilen sich die Feuerwehr Aschau und die Gemeinde Brandenburg jeweils zur Hälfte (d.h. somit max. Differenzbetrag gesamt € 72.000,00, davon jeweils die Hälfte d.s. je € 36.000,00).

Der gesamte Gemeinderat stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

Auf Anfrage von Gemeinderat Armin Mühlegger antwortet Herr Leo Guggenberger, dass die Ausschreibungsabwicklung mit der Gemnova unkompliziert d.h. positiv abläuft.

Herr Leo Guggenberger und auch der anwesende Feuerwehrkommandant der FFW-Aschau Herr Stephan Gwercher bedanken sich beim Bürgermeister und beim Gemeinderat für diese Beschlussfassung.

Der Bürgermeister schließt sich diesem Dank auch gegenüber der FFW-Aschau an.

4.2. Pfarrkirchendach- und Turmdachsanieuerung

Gemeinderat Karl Kofler ersucht den Bürgermeister um schriftliche Bestätigung, dass die Gemeinde Brandenburg im Jahr 2019 bzw. 2020 Gelder für die Beteiligung bei der Pfarrkirchendach- und Turmdachsanieuerung der Pfarre Brandenburg zuteilen wird. Laut Herrn Kofler liegen der Pfarre Brandenburg schriftliche Finanzausgaben von der Diözese Salzburg und dem Land Tirol für die Zuteilungen im Jahr 2018 vor.

Bürgermeister Hannes Neuhauser antwortet, dass die Pfarre diese schriftlichen Zusagen der Gemeinde Brandenburg zur Abstimmung im Gemeinderat vorlegen soll. Gemeinderat Karl Kofler nimmt dies als Auftrag zur Kenntnis.

4.3. Antrag auf E-Bike Förderung

Der Bürgermeister berichtet von seinen Erkundigungen seit der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes bei der Gemeinderatssitzung am 27.11.2017.

Die umliegenden Gemeinden in der Region gewähren derzeit keine Förderung für die Anschaffung von elektrobetriebenen Fahrrädern.

Lediglich die Gemeinde Kirchbichl wird zukünftig eine solche E-Bike-Förderung machen, die Gemeinde Kundl hat bereits eine solche.

Nach einer weiteren Beratung stellt der Bürgermeister folgenden Antrag:

Es ist löblich, dass Gemeindeglieder E-Bikes anschaffen. Aufgrund der Finanzlage der Gemeinde Brandenburg gewährt diese jedoch keine Gemeinde-E-Bike-Förderung für den Ankauf von solchen Fahrrädern.

Der Gemeinderat nimmt diesen Bürgermeistierantrag einstimmig an und lehnt somit das gestellte Ansuchen (erstmalig vorgetragen am 27.11.2017) einstimmig ab.

Der als Zuhörer anwesende Klaus Lengauer, als einer der Antragsteller, nimmt diesen Gemeinderatsbeschluss zur Kenntnis. Er bedankt sich beim Gemeinderat für die Beratung und Behandlung des Antrages.

4.4. Glyphosatverbot

Vizebürgermeister Georg Haaser informiert von der letzten Abwasserverbandsversammlung, bei der auch das Verbot des Unkrautvernichtungsmittels Glyphosat ein Thema war.

Der Abwasserverband überlegt die Anschaffung eines Anhängers mit einem Wasserdampfaufsatz. Dieser Anhänger könnte dann an beteiligte Gemeinden vermietet werden und das Unkraut auf öffentlichen Plätzen mit dieser Wasserdampfmethodem vernichtet werden.

Da diesbezüglich noch einige Fragen offen sind, nimmt der Gemeinderat diese Information vorerst zur Kenntnis.

4.5. Engerlingbekämpfung

Eine weitere Wortmeldung von Herrn Georg Haaser betrifft die Schädlingsbekämpfung der Engerlinge auf Feldern.

Vor einigen Jahren hat sich dabei auch die Gemeinde Brandenburg finanziell beteiligt. Laut Herrn Haaser wird diese Engerlingbekämpfungsmaßnahme vom Maschinenring betrieben werden. Er stellt sich eine Drittelbeteiligung von Bauern, Land und Gemeinde vor.

Bürgermeister Hannes Neuhauser antwortet, dass er dies bereits mit dem Ortsbauernobmann Gemeinderat Christian Rupprechter besprochen hat und eine Gemeindebeteiligung ab dem Jahr 2019 – unter eigener Abwicklung der Bauern mit dem Land Tirol – in Aussicht gestellt hat.

4.6. Rodelbahn Brandenburg – Gütesiegel

Gemeinderat Michael Gwercher berichtet von seiner Teilnahme in Innsbruck bei der Gütesiegel-Verleihung an den Wintersportverein Brandenburg für die Rodelbahn Brandenburg.

Der Gemeinderat nimmt diese erfreuliche Verleihung zur Kenntnis.

Nachfolgender Punkt wird auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

5. Personalangelegenheiten

Es wird über die Personalsituation im Wohn-/Pflegeheim Brandenburg berichtet.

Mit 2.1.2018 wird Frau Kathrin Rupprechter aus Brandenburg HNr. 108e als Heimhilfe mit einem Beschäftigungsausmaß von 50 % im Heim Brandenburg angestellt. Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat auch eine Heimhilfe-Ausbildungsvereinbarung mit Frau Kathrin Rupprechter. Jeweils einstimmige Gemeinderatszustimmung (Anmerkung: GR Christian Rupprechter stimmt wegen Befangenheit nicht mit).

Mit 3.1.2018 wird Frau Christina Lackner aus Kramsach als Pflegeassistentin mit einem Beschäftigungsausmaß von 100 %, ab dem dritten Monat Reduzierung des Beschäftigungsausmaßes auf 50 %, im Heim Brandenburg angestellt. Einstimmige Beschlussfassung des Gemeinderates.

Bei beiden Dienstverhältnissen wird eine Befristung von drei Monaten vereinbart, darin ist der erste Monat ein Probemonat.

Zwei weitere Personalangelegenheiten werden separat protokolliert.

g.g.g.
Schriftführer
Gerhard Ampferer.